

# Handwerkerinnen

Das Werkschulheim Felbertal hat einen neuen Campus. Nun fällt das „Haus 1“ der Abrissbirne zum Opfer.

■ EBENAU (saa). Das Werkschulheim Felbertal ist ein Vorreiter-Gymnasium in Österreich mit Handwerksausbildung und Inter-



Landtagspräsident a.D. Wolfgang Saliger und Dir. Winfried Kogelnik verabschieden sich von dem mehr als 50 Jahre alten Gebäude.

Millionen Euro in die Erneuerung des Campus gesteckt. „Die Grundidee war ein familienmäßig organisiertes Internat mit Zweibett-Zimmern“, erklärt Landtagspräsident a.D. und Vorsitzender des Fördervereins, Wolfgang Saliger. Alle Internatshäuser wurden neu gebaut. 17 Mädchen und zwei Betreue-

rinnen haben vor wenigen Tagen die neuen Räumlichkeiten bezogen. Mit etwas Wehmut wurde das älteste Internatsgebäude, in dem in den letzten 50 Jahren hunderte Schüler ihre Internatsjahre verbrachten, abgerissen (Kosten: 40.000 Euro). Aber: „Das neue Haus 1 bietet viel mehr Komfort für Schüler und



„Mädchen sind Leistungsträger und qualitative Verstärkung im handwerklichen Bereich.“

DIR. WINFRIED KOGELNIK

Foto: Aigner

nat. Neben einer AHS-Matura erhalten die Schüler eine fundierte handwerkliche Ausbildung in Mechatronik, Maschinenbau oder Tischlereitechnik. Seit dem Jahr 2006 wurden 13,2

# beziehen Campus



Mona Meiller aus München und Alena Kolb aus Berndorf fühlen sich im neuen Mädchen-Internat pudelwohl.

Fotos: Aigner

Erzieher und entspricht durch ein eigenes Nahwärme-Hackschnitzel-Heizkraftwerk sowie Solar- und Photovoltaikpaneele den hohen energetischen Anforderungen“, so Winfried Kogelnik, der seit mittlerweile zehn Jahren als Direktor des Werkschulheims Felbertal tätig ist. Neben dem Hauptgebäude entsteht ein In-

ternatsgebäude mit Einbettzimmer-Appartements für angehende Maturantinnen.

## Weibliche Leistungsträger

Ursprünglich als reine Schule für Jungs gegründet, hat sich das Werkschulheim schon vor Jahren für Mädchen geöffnet. Eingestiegen werden kann entwe-

der direkt nach der Volksschule oder nach der Sekundarstufe 1. Anstatt eines Aufnahmetests werden die potentiellen Schüler auf ihre handwerklichen und sozialen Fähigkeiten getestet. Derzeit besuchen 330 Schüler, davon 54 Mädchen und 276 Knaben, die Schule. Sie werden von 76 Pädagogen betreut und unterrichtet. Die monatlichen Kosten für die Ganztagschule und Internat belaufen sich auf 700 Euro. Aufgrund der großen Nachfrage ist ein weiterer Ausbau eines zweiten Mädchenhauses in Planung. „Die Jungs helfen uns viel. Vor allem wenn schwere Sachen zu heben sind, greifen sie uns unter die Arme“, so die Maschinenbauschülerin Mona Meiller. Alena Kolb hat sich für die Tischlerei entschieden, weil „es sehr vielfältig ist und es einfach Spaß macht, aus einem einfachen Kasten etwas Nützliches zu machen.“

909626